



Sammlung Theaterzettel

Jung-Heidelberg

Ferron, Adolf Franz

1904-12-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 4. Dezember 1904.

Erstes Gastspiel der Original-Wiener
Operetten-Gesellschaft.

Direktion: **Heinrich Zeller.**

Zum ersten Male:

Jung-Heidelberg.

Operette in 3 Aufzügen von L. Krenn und C. Lindau. Musik von Carl Millöcker.
Leiter der Aufführung: Alexander Leichter. Dirigent: Adolf Ferron.

Personen:

Der Fürst	Wilhelm Ungar.	Höfelmann, Müller	Ludwig Bendiener.
Prinz Erich, sein Sohn	Ferdinand Pagin.	Caspar, sein Sohn	Jacques Wald.
Erbprinzessin Irene	Charlotte Franck.	Müller, Sergeant	Anton Ernst.
Baronesse v. Kaltenbach, deren Hofdame	Betty Pagay.	Miller, Lehmann, Buchholz, Schultze, Geissler, Streckenfels, Schultze, Heimann, Haase, Lechler, Johann, Kutscher	Grete Carlis. Hedwig Bernard. Elsa König. Betty Nowack. Marie Zischka. Herma Sommerer. Elsa Jacub. Marie Fischer. Erna Kessler. Margarethe Saurce. Louis Bunzendorfer. Camilla Walter. Leopold Kittenberger.
General v. Sträussel, Regiments-Inhaber	Ed. Steinberger a. G.	Soldaten des 1. Garde-Regiments	
v. Vogel, Möbius, Moppel, Langhahn, Knorr, Melzer, Strumpf, Wichsler	Henni Wildner.		
Käthe, Wirtin	Franz Petri. Alexander Leichter. Siegfried Grüner. Josef Häusler. Leopold Würll. Carl Schober. Mila Ernst. Poldi Augustin.		
Liese, ihre Nichte		Ein Lakai	

Studenten. Gäste. Offiziere. Lakaien. Soldaten. Volk.

Ort der Handlung: Der 1. Aufzug spielt in Heidelberg; der 2. Aufzug in der Nähe einer benachbarten Residenz; der 3. Aufzug im Schlosspark des Fürsten Heinrich. Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 „ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.— „ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 „ „	2. „ „ (Sitzplätze) 2.— „ „
1. Reihe 2. Abteilung 2.50 „ „	3. „ „ 1.50 „ „
2. Reihe 2.— „ „	4. „ „ 1.— „ „
3. Reihe 1.— „ „	5. „ „ (hinterer Raum) „ .50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof), Friedrich Petry, Mittelstr. 9, und im Rosengarten gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵ Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Abends 6 Uhr. Im Hoftheater. 17. Vorstellung im Abonnement C.

Zweites Gastspiel des Herrn Hans Mohwinkel vom Stadttheater Hamburg.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Montag, den 5. Dezember 1904.

Im Hoftheater.

18. Vorstellung im Abonnement A.

Grossstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Zweites Gastspiel der Original-Wiener-Operetten-Gesellschaft.

Direktion: Heinrich Zeller.

Jung-Heidelberg.

Operette in 3 Aufzügen von L. Krenn und C. Lindau. Musik von Carl Millöcker.

Anfang 8 Uhr.